

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gehen gegen die Maguryczne angebahnt hatte. Jedoch entsprachen auch in den beiden nächsten Tagen die vom XIX. Korps erzielten Fortschritte nicht annähernd den Erwartungen der Führung, die mit dem Besitz der Chryszczata, des Raumes bei Łupków und der Maguryczne gerechnet hatte, wodurch die Westflanke der beiderseits der Baligróder Straße vorgehenden Stoßgruppe gedeckt gewesen wäre. FML. Schmidt-Georgenegg, der dort mit der 27. und der 32. ID. sowie mit Teilen der 43. SchD. gegen Norden vordrang, kam trotz vollen Einsatzes der beiden Heeresdivisionen nur eine kurze Strecke vorwärts. Östlich von der Solinka wandte sich das XVIII. Korps schon am 27. mit seinem Gros gegen Tworylne am San und nahm dem Feinde einige Vorstellungen ab. Das V. Korps beabsichtigte, den Fluß bei Chmiel zu forcieren; bis zum 1. März abends war der Brückenschlag bis zur Mitte des Wasserlaufes gedeutet.

Bei der 3. Armee wirkte die äußerste rechte Flügelgruppe der 24. ID. seit dem 27. mit dem XIX. Korps in der Richtung auf Łupków zusammen, blieb aber bald vor den starken russischen Stellungen liegen. Am 28. begann auch bei Boroewić der allgemeine Angriff. Die Masse des X. Korps, nunmehr durch die 45. SchD. verstärkt (S. 183), drang mit dieser und Teilen der 21. SchD. sowie im Einklang mit der 20. HID. des VII. Korps entschlossen gegen die Russen vor. In schwankenden und verlustreichen Kämpfen, häufig zur Abwehr von Gegenstößen des Feindes genötigt, vermochte der Ostflügel der 3. Armee bis zum Abend des 1. März wenigstens die gegenüberstehenden Russen zu binden, ohne sie freilich aus ihren Bergstellungen werfen zu können.

GdK. Böhm-Ermolli beschloß, den Angriff Tersztyánszkys gegen Baligród durch die ungesäumte Zuführung frischer Kräfte der 13. SchD., dann der 31. ID., zu nähren. Zur Schaffung einer neuen Armeereserve wurde Szurmay angewiesen, die aus der Front gelöste 66. IBrig. bis zum 2. hinter das V. Korps nach Ustrzyki Grn. zu verschieben. Weiters kündigte das AOK. den Antransport der 14. ID. der 1. Armee an. Diese, am 27. Februar aus der Front der 1. Armee gezogen, begann am 4. März mit dem Abtransport auf der Karl Ludwig-Bahn und wurde mit der Hauptkraft nach Homonna—Takcsány, mit Teilen nach N.- und Kis Berezna geleitet.

Der Beginn der Offensive berechtigte sonach keineswegs zu großen Hoffnungen. In einem Ferngespräch, das am 1. März zwischen GM. Metzger und dem Chef der Generalstabsabteilung des 4. Armeekmdos., Oberst Paić, geführt wurde, spiegelte sich die Lagebeurteilung der Heeresleitung am klarsten wider. Der General teilte mit: der äußerste rechte Heeresflügel, die Armeegruppe Pflanzner-Baltin, auf den Strang